

An den Mon

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Du, die du standhaft bist in deinem
Unbestande,
- 2 steig', Hekate, herab; ich singe dir ein Lied,
- 3 ein Lied von meiner Zier, die itzt auch nach
dir sieht,
- 4 ob ich schon bin sehr weit von ihr und
ihrem Lande.

- 5 Komm, Berezynthie, zu dieses Stromes
Rande,
- 6 an dem ich geh' herum, da meine Hoffnung
blüht,
- 7 du weißt es, Delie, was itzt mit ihr
geschicht,
- 8 du weißt es, wie es steht um meine
Salibande.

- 9 Komm, Phöbe, Tag der Nacht, Diane,
Borgelicht,
- 10 Warsägrin, Liederfreund; komm, Lune,
säume nicht;
- 11 die ganze Welt, die schläft. Ich wache dich
zu loben.

- 12 Stromfürstin, Jägerfrau, Nachtauge,
Horngesicht',
- 13 herab! itzt fang' ich an das süße
Lobgedicht'.
- 14 Und kömst du nicht herab, so hör es nur
dort oben!

Das Gedicht „[An den Mon](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„An den Mon“
Verse	14	Wörter	117
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?
